Vogelgrippe - ist die etwa ansteckend?

0. Vorbemerkung

In den letzten Wochen wird immer wieder ein Schreckensszenario "an die Wand gemalt". Das Schreckensszenario heißt Pandemie und rafft Millionen, nein Milliarden von braven und ahnungslosen Erdenbürgen dahin. Das Schreckensszenario wird verursacht durch die sogenannte Vogelgrippe. Diese Vogelgrippe wütet in den Medien bereits schlimmer noch als die berühmtberüchtigte "Spanische Grippe" Anfang des 20. Jahrhunderts.

Bestürzt musste ich zur Kenntnis nehmen, dass mir die Vogelgrippe bereits auf der Spur ist, ganz so als ob sie wüsste dass ich sie in PalmPaper an die Öffentlichkeit zerren will. Bei einem am 19.03.06 in der Kilianstraße in (meiner Heimatstadt) Nürnberg gefundenen toten Falken wurde jetzt die Vogelgrippe bestätigt.
Daraufhin wurde entsprechend der Wildvogel-Geflügelpestschutzverordnung ein 3 Kilometer Radius umfassender Sperrbezirk und eine 10 Kilometer Radius umfassende Beobachtungszone festgelegt. Hilfe! Mein Leben ist bedroht durch diese ominöse nicht greifbare Vogelgrippe, dieses Monstrum das uns bestimmt alle verschlingen wird! Besucht mich also bloß nicht, denn ich wohne jetzt im Sperrbezirk! :-)

Kommt hier etwa eine neue Pestwelle auf Europa zugerollt? Man bedenke im Mittelalter starb zirka 30 bis 40 Prozent (in mehrere Perioden) der Menschheit an der Pest! Wenn sie so schlimm ist, warum nennen wir sie nicht gleich beim Namen und sagen es ist die von den Vögeln kommende Pest, also die Vogelpest?! Warum dieses Monstrum also nicht beim richtigen Namen nennen? Wer verharmlost hier eigentlich die drohende Gefahr so fahrlässig und warum tut keiner etwas gegen diese Katastrophe?
Ganz einfach weil sie bereits seit Jahrhunderten bekannt ist und infolge ihrer Auswirkungen auch bereits genau diesen Namen trägt... **Geflügelpest**.

I. Geflügelpest und Vogelgrippe

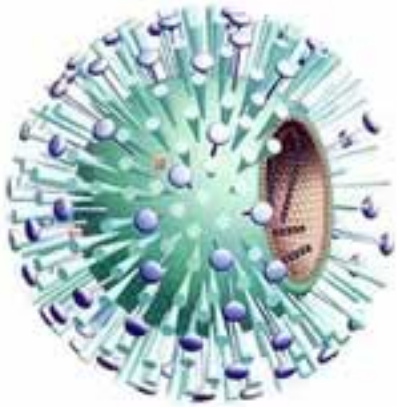

Bild 1: schematisches Bild eines Influenzavirus

Als stolzer Besitzer der Mobipocketversion der Wikipedia, hier nochmals Dank an "Toem", schaue ich doch sofort nach was sich unter diesen Begriffen verbirgt.

Auszug aus der Wikipedia:
"... Die Geflügelpest wird auch als Aviäre Influenza, als Vogelgrippe und seit 1981 als Hochpathogene Influenza-Virus-Infektion (HPAI, High Pathogenic Avian Influenza) bezeichnet. Sie ist eine durch Viren hervorgerufene anzeigepflichtige Tierseuche, von der Hühner, Puten, Gänse, Enten, wildlebende Wasservögel und andere Vögel betroffen sein können. Bei einer Infektion mit den aggressiveren Virusstämmen führt sie meist zum Tod der infizierten Vögel, sofern sie nicht zu den Reservoirwirten gehören. Einige Varianten der Geflügelpest-Viren, insbesondere die Variante A/H5N1, sind in Einzelfällen auf Menschen und Zootiere wie Leoparden übertragen worden.
Die Geflügelpest wurde erstmals 1878 in Italien beobachtet. Nach wiederholten Ausbrüchen in den 1930er Jahren in Europa, Amerika und Asien tauchte das Virus erst 1983 erneut auf; in Irland und den USA wurden damals Millionen Vögel getötet. Je einen weiteren Ausbruch gab es 1992 in Mexiko und 1997 in Hongkong. Der Begriff Vogelgrippe wurde bis vor kurzem völlig gleichbedeutend mit dem Begriff Geflügelpest verwendet.
Als Folge der aktuellen Vogelgrippe-Ausbrüche wird er inzwischen aber immer stärker eingeengt auf den Seuchenzug des Influenza-Subtyps A/H5N1 bezogen. ..."

Endlich wissen wir es! Die Geflügelpest gibt es schon seit Jahrhunderten und man hat sie nun als Vogelgrippe benannt und damit die Krankheit auf den Haupterreger einschränkt.
Wie sagt man doch so schön:
"Alter Wein in neuen Schläuchen braucht auch ein neues Etikett!"
Nun gut dann spiele ich das Spiel mit, aufgrund der Medienpräsenz wird mir auch keine Wahl gelassen!

Na dann also weiter mit der „Vogelgrippe“:

„... Bei diesen Influenzaviren gibt es vier Gattungen:
Influenza-A, Influenza-B, Influenza-C und das Thogotovirus. Vögel werden nur von Influenza-A-Viren und deren Varianten bzw. Subtypen befallen. Die korrekte Bezeichnung eines Influenza-Virus würde wie folgt lauten:
A/goose/Guangdong/1/96 (H5N1): "A" für den Influenza-Subtyp (A, B oder C); "goose" für die englische Bezeichnung des Wirts, aus welchem das Virus erstmals isoliert wurde; "Guangdong" für die Ortsbezeichnung des ersten Auftretens, die erste Zahl steht für die Nummer der Probe und die zweite Zahl bezeichnet das Jahr. Nur das hoch variable Influenza A erhält eine Hämagglutinin-/Neuraminidase-Bezeichnung. ...
Durch ständige Genveränderungen der Grippeviren entstehen laufend neue Varianten. ... Der Subtyp H5N1 gilt als besonders aggressiv (HPAI, High Pathogenic Avian Influenza). ..."

Also an der Vogelgrippe erkranken eigentlich nur Vögel. Aber da der Erreger infolge seine hohen Reproduktionsrate ständig mutieren kann, könnten aus einem an Vogelgrippe erkranktem Vogel theoretisch auch Erreger entstehen die den Menschen gefährden könnten. Entsprechend einem Bericht in der Science (Ausgabe 310) gelang es Wissenschaftlern eine Mutationen dieses Subtypus seit 1959 bereits 19 mal nachzuweisen.

"... laut WHO ist A/H5N1 der einzige Influenza-Subtyp der H5-Gruppe, der auf Menschen übertragbar ist. ... In Einzelfällen sind die Viren in den vergangenen Jahren auch auf Säugetiere und auf Menschen übertragen worden."

Wie steckt man sich aber nun an?

„ ... Grundsätzlich beobachtet man die gleichen Infektionswege wie bei anderen Influenzaviren: die Viren verbreiten sich über Kotpartikel sowie beim Schlachten über Blut, daneben auch über Kleidung und Geräte. Der Erhalt der Infektionsfähigkeit des Erregers ist in der Außenwelt nicht sehr hoch, jedoch kann das Virus, geschützt durch organisches Material wie Körpersekrete, Kot und Ähnliches, insbesondere bei niedrigen Temperaturen, einige Monate überstehen. ... Nach bisherigen Erkenntnissen ist eine Übertragung über durchgegarte Geflügel- und andere Fleischprodukte ausgeschlossen. ..."

II. Bekomme ich nun Vogelgrippe

Theoretisch besteht eine Gefahr der Ansteckung, praktisch ist sie jedoch viel viel geringer als ein Sechser im Lotto mit Superzahl! Es kann passieren, wie uns einzelne Fälle von (tödlichen) Erkrankungen von Menschen in Ostasien und zuletzt in der Türkei gezeigt haben. Dort war die Erkrankung jedoch nur möglich, weil die betroffenen Menschen durch Mangelernährung und ein geschwächtes Immunsystem nicht mehr in der Lage waren, sich dagegen zu wehren. Leider trifft dies häufig auf Kinder in Entwicklungs- und Schwellenländer zu.

Für einen "wohlernährten" und gesunden (West-)Europäer sind die Erkrankungsgefahren jedoch minimal.
Trotzdem sollte man sich an die üblichen Vorsichtmaßnamen halten:

- keine toten Vögel anfassen oder gar mit ihnen spielen,
- keine freifliegenden Vögel füttern,
- bei Nahrungsmittel immer auf das Haltbarkeitsdatum achten,
- Geflügel gut durchgaren/durchkochen (Erhitzen über 70°C), das heißt unter anderem Eier richtig abkochen,
- abwechslungs- und vitaminreiche Kost zu sich nehmen.

Damit beugt man neben vielen anderen gesundheitsgefährdenden Ursachen natürlich auch die Vogelgrippe vor.

Schutzimpfungen (für Tiere) gibt es zwar aktuell bereits, nur werden diese in Deutschland nicht praktiziert. Im nachhinein ist die Unterscheidung erkrankter von geimpften Vögeln nicht mehr möglich. Man weis dann also nicht mehr, wenn ein Vogel stirbt, woran der Vogel gestorben ist.

Der Kauf von Atemschutzmasken und die Bevorratung mit Neuraminidasehemmer (Grippevirenschutzmitteln) wie Oseltamivir®, Tamiflu® oder ähnlichen Präparaten ist genauso unsinnig. Zum einen erfolgt die Infektion wie oben zu lesen war nicht über die Atemwege und zum anderen ist die Wirksamkeit der beschriebenen Antivirenmitteln zur Humangrippe gegen die Erreger der "Vogelgrippe" völlig ungewiss.
Von Panikkäufen in dieser Richtung ist also abraten. Man sollte sein Geld lieber in eine gesunde Ernährung gesteckt werden, die immer hilft den Alltag gut zu überstehen!

Warum wird denn nun überhaupt diese Panik veranstaltet, wenn es die Geflügelpest bereits seit Jahrhunderten gibt?
Nun, wenn es zu einer Pandemie kommt, also dem Überspringen der Erkrankung vom Tier zum Menschen, dann sind Auswirkungen auf Menschheit zu befürchten wie sie die „Spanische Grippe“ von 1918 hatte. Damals breitete sich das zugrundeliegende liegende Grippevirus Subtyp A/H1N1 in drei Wellen rund um die Welt aus. Letztendlich starben an dieser Epidemie knapp 50 Millionen Menschen, wie Forscher im Bulletin of the History of Medicine (Volume 76, Number 1 - 2002) hochrechneten.

III. Zur Lage der Nation

Am intensivsten und fachkundigsten beschäftigt sich in der BRD das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) mit dem Influenza-A Subtyp H5N1. Das FLI gibt im Auftrag der Regierung regelmäßig Lageberichte über den aktuellen Stand in Deutschland aus.

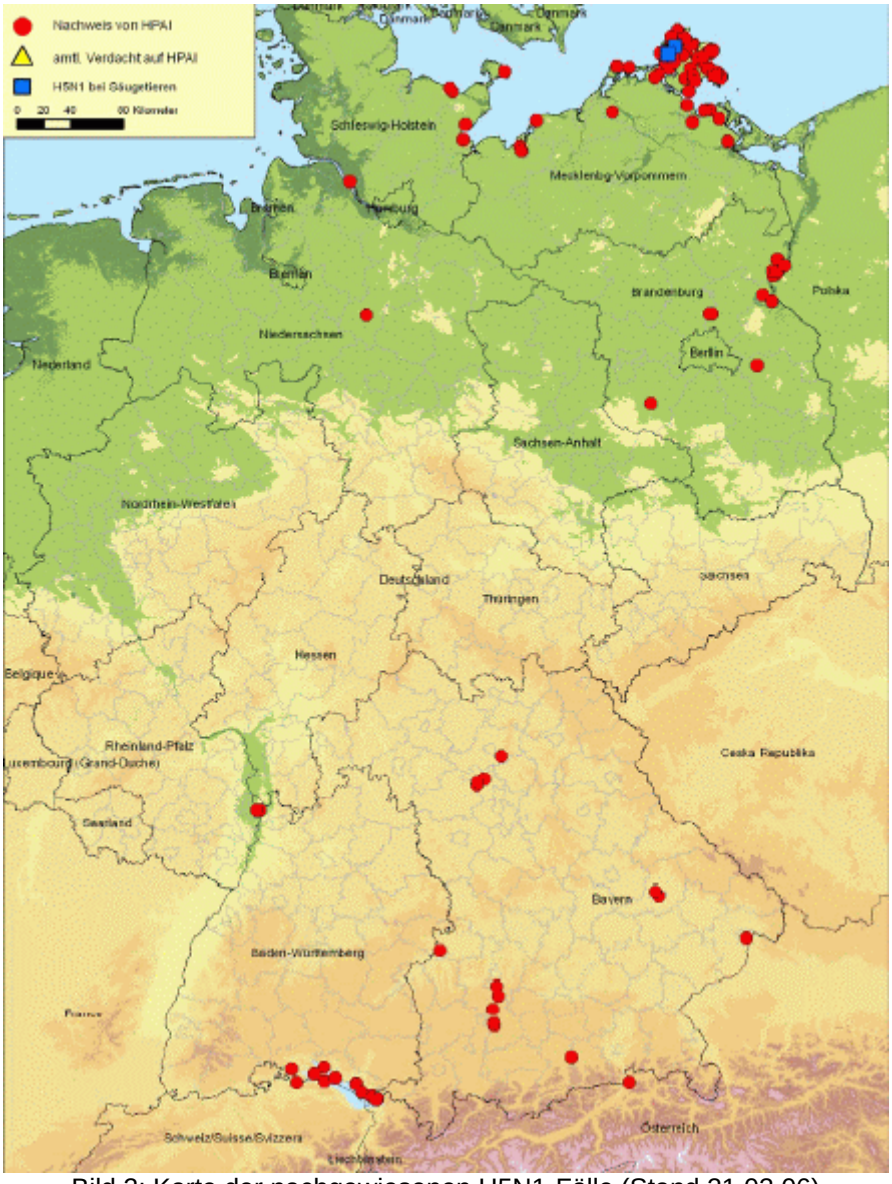

Bild 2: Karte der nachgewiesenen H5N1-Fälle (Stand 21.03.06)

Entsprechend dem Lagebericht vom 21.03.06 16:00 Uhr (Epidemiologische Bulletin Nr.26/2006) konnten bisher an 227 Wildvögeln, 3 Hauskatzen und einem Steinmarder die A-Subtyp H5N1 nachgewiesen werden. In Europa wurden weitere Nachweise von H5N1 in den Ländern Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Frankreich, Georgien, Griechenland, Italien, Österreich, Polen,

Rumänien, Russische Förderation, Schweden, Schweiz, Serbien-Montenegro, Slowenien, Slowakei, Ukraine, Ungarn und Zypern jeweils in einigen wenigen Fällen festgestellt.
Vergleicht man nun damit die große Anzahl an deutschen Nachweisen kommt man schnell zur Ansicht Deutschland ist als einzigstes Land stärker betroffen und schon, als Ausgangsherd? durchseucht. Ehe nun gleich einige in Panik verfallen, sollte man berücksichtigen, dass in Deutschland die Untersuchungslogistik sich bereits auf das „erhöhte Interesse“ eingestellt hat und wesentlich mehr (potentielle) Fälle es zur Laboruntersuchung schaffen als in anderen Ländern.
Die Lage ist in Deutschland also nicht schlimmer als im Rest von Europa!
Trotz der hohen Untersuchungsdichte haben die festgestellten Fälle in Deutschland eher abgenommen.
Es ist also nicht wie eine namhafte deutsche Zeitung in Ihrer Schlagzeile „WM ohne Fans im Stadion“ schon befürchtete. Umgehend haben FIFA-Verantwortliche und auch der Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer bereits Entwarnung gegeben und bestätigt, dass die Fußball-WM in Deutschland keinesfalls durch die Vogelgrippe gefährdet ist!
Vorsorglich wurde jedoch bereits vom Robert-Koch-Institut der sogenannte „Nationale Influenza-Pandemieplan“ entworfen, der im Falle eines Überspringens der Erkrankung auf den Menschen (Pandemie) in Kraft tritt.

IV. Weblinks

1) Wikipedia: http://de.wikipedia.org/wiki/Geflügelpest
2) Robert-Koch-Institut: http://www.rki.de
3) Friedrich-Loeffler-Institut: http://www.fli.bund.de